Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 20 Апрѣля 1859. № 43. Montag, den 20. April 1859.

Zur landwirthschaftlichen Ausbildung in Berlin.

Die neue landwirthschaftliche Zeitung theilt mit: „Abgesehen davon, daß Berlin nicht allein für jeden Gebildeten, sondern auch — und speciell — für den nach höherer landwirthschaftlicher Ausbildung strebenden Landwirth des Lehrreichen und Interessanten Vieles bietet, so haben wir dem einsichtsvollen, nach allen Seiten, wo es der landwirthschaftlichen Wohlfahrt gilt, wirkenden Chef des landwirthschaftlichen Ministerii, Freiherrn v. Manteuffel, Excellenz, mehre neue Einrichtungen zu verdanken, welche nicht verfehlen werden, ihre segensreiche Wirkung für und auf landwirthschaftliche Ausbildung und Aufklärung kund zu geben.

Die eine dieser Einrichtungen ist die „eines agrikultur-chemischen Laboratoriums" unter Leitung des Herrn Dr. Schulz-Fleeth. In demselben wird den Landwirthen Gelegenheit geboten, sich in allen agrikultur-chemischen Arbeiten und Untersuchungen zu üben, und sich überhaupt diejenigen chemischen Kenntnisse zu verschaffen, welche für den gebildeten Landwirth jetzt unerläßlich sind. Ferner ist den Landwirthen jetzt der Besuch der Vorlesungen an der Universität freigestellt, wo sie namentlich das ganze Gebiet der Naturwissenschaften so vollständig wie möglich studiren können. Hr. Dr. Schulz-Fleeth wird hinfort die landwirthschaftlichen Kollegia lesen und dabei durch andere Kräfte unterstützt werden, als: des Professor Koch, des Professor Schaum und Dr. Hanstein in Botanik, Pflanzen-Anatomie und -Physiologie, sowie Zoologie in Bezug auf Landwirthschaft. Die Vorlesungen werden durch Demonstrationen erläutert, sowie Anleitung zu selbstständigen Untersuchungen gegeben werden; endlich steht auch die Thierarzneischule den Landwirthen offen, und ist diese ganz in der Nähe des Schulze'schen Laboratoriums. Sammlungen von Maschinen und Geräthen bietet ebenfalls die nächste Nachbarschaft.

Die verschiedenen Eisenbahnen gestatten leicht gemeinschaftliche lehrreiche Exkursionen auf die bestbewirthschafteten Güter, kurz, den Landwirthen bietet Berlin fortan die vollständigste Gelegenheit zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung!

Mit dieser landwirthschaftlichen Ausbildung kann aber auch in Berlin Ausbildung und Studium in jedem Zweig des Wissens Hand in Hand gehen.

Gewünscht war eine ähnliche Anstalt längst, es fehlte aber nur zweierlei — die Geldmittel — das geeignete Lokal und die geeignete Persönlichkeit vor allen Dingen.

Alle diese Hindernisse sind nunmehr beseitigt — die Geldmittel durch die Zuschüsse von Seiten eines hohen landwirthschaftlichen Ministerii — das Lokal durch eine vollständige, im hohen Grade zweckmäßige Einrichtung, nicht zu fern von allen anderen zum Zweck dienenden Anstalten (Karlsstraße 7.) — und die Persönlichkeit in dem Hrn. Dr. Schulz-Fleeth, einem Manne, der solide und ausgebreitete Kenntnisse, theoretische und praktische, besitzt, dabei auf bescheidene und ansprechende Art lehrt und erklärt, und welcher beim landwirthschaftlichen Publikum sich durch sein neuestes Werk „der rationelle Ackerbau" ehrenvoll introduzirt hat.

So viel dem Referenten dieses bekannt, sind die Bedingungen billig und zu entnehmen bei Hrn. Dr. Schulz-Fleeth in Berlin.

Der Redaktion gereicht es zur Freude, die vorstehende Mittheilung aus authentischer Quelle machen zu können, und fordert sie im Interesse des landwirthschaftlichen Publikums, befreundete Redaktionen auf, diese Mittheilung weiter zu verbreiten.

(Landw. Anz.)

Zwei neue englische Birnen: Victoria Pear und Huyshe's Bergamotte.

Der Pastor John Huyshe zu Clysthydon-Rektory bei Collumpton, erlangte vor ungefähr 25 Jahren von Zweigen der Birne Marie Louise, welche mit dem Pollen von Gansel's Bergamotte befruchtet wurden, drei Birnsämlinge. Eines dieser Bäumchen brachte 4 bis 5 Jahre danach seine ersten Früchte, welchen der Züchter den Namen der „Victoria-Birne" ertheilte, nachdem er solche der Gartenbau-Gesellschaft von London mitgetheilt hatte. Diese erkannte die Früchte als Birnen ersten Ranges an, welche in ganz Devonshire sehr bald verbreitet wurde. Im Jahre 1856 nun brachte der Zweite dieser drei Sämlinge zwei Birnen und 1857 eine reichere Ernte. Auch diese hybride Birne wurde ihrer beiden Eltern als vollkommen würdig erkannt, und erhielt dem Züchter zu Ehren den Namen „Huyshe's Bergamotte".

Diese treffliche und sehr schöne Frucht reift Ende Novembers und Anfangs Decembers, hat eine beträchtliche Größe (ungefähr 5 Zoll Länge und 3½ Zoll Breite), eine hellzimmtbraune, an einer Seite dunklere Schale. Ihr Fleisch ähnelt sehr dem einer vollkommenen reifen Butterbirne oder Gansel's Bergamotte, ist so reich und schmelzend, wie das von diesen beiden berühmten Varietäten

und erscheint so als eine vortreffliche Tafelfrucht, als eine wahre Christtagsbirne.

Die gleichfalls treffliche Victoria-Birne steht ihr an Vorzügen nach, ist zwar von ähnlicher Form, jedoch etwas kleiner, hat ebenfalls eine zimmtfarbige, jedoch nicht so dunkle Schale mit hellgrünem ins Röthliche spielenden Schimmer. Ihr Fleisch ist weniger butterig und nicht vollkommen griesfrei, was übrigens bei vollkommen reifen Früchten vielleicht verschwindet, da die der Gartenbaugesellschaft vorgelegten Früchte noch nicht ganz in solcher Reife sich befanden.

Beide Früchte scheinen demnach auch der Verbreitung in Deutschland würdig zu sein, wenigstens einer besonnenen Prüfung eines Oberdieck, Jahn. Borcher's, Lucas ꝛc.

(Thür. Grtztg.)

Kleinere Mittheilungen.

Einzelne Feldbäume zieren nicht blos die Feldfluren und dienen nicht allein als Aufenthaltsort und Brutplatz nützlicher Vögel, sondern bieten auch den Feldarbeitern Schutz vor plötzlich eintretenden Regengüssen und werden besonders nützlich durch ihre Früchte, die man leider zu oft nicht zweckmäßig zu benutzen versteht. Wenn es auch gewöhnlich nur sogenannte wilde oder Feldbirnen sind, so können sie doch zur Mostbereitung, in Verbindung mit abgefallenen Aepfeln verwendet, einen sehr haltbaren Cider geben, der jetzt bekanntlich immer mehr gesucht wird. Nebenbei kann daraus auch ein guter Essig gewonnen und aus den Preßrückständen können die Obstkerne gesammelt und zur Saat verwendet werden. In Würtemberg giebt es schätzbare Mostbirnen, die man namentlich in Mittel- und Norddeutschland nur zur Viehfütterung verwenden oder höchstens als Dörrobst benützen würde. Gerade solche tragbare und dauerhafte Obstsorten sollte man allerwärts einführen und zur Anpflanzung auf Felder bestimmen. Einzeln stehende Bäume im Felde tragen weit mehr und öfter, als solche, die in Alleen oder in geschlossenen Plantagen stehen, weil sie hinreichend Nahrung und von allen Seiten Luft und Sonne haben. Ja die Vögel düngen solche Bäume durch Entleerung ihrer Exkremente noch überdies, daher auch in der Regel die Feldfrüchte unter denselben noch üppiger, als außer ihrem Bereiche stehen, obgleich der Körner-Ertrag etwas geringer ausfällt. Trotz dieses kleinen Verlustes bin ich auch für Vermehrung der einzeln stehenden Feldbäume, weil ihr großer Nutzen überwiegend ist und weil sie auch der Bodenbearbeitung keine Hindernisse darbieten, wenn sie auf den Feldrainen und an den Grenzfurchen stehen. Pinckert.

* * *

In Preußen giebt es 11,549 Rittergüter und ungefähr eine halbe Million Bauerngüter. Von den Rittergütern kömmt von 525 jährlich eines zum Zwangsverkauf, von den Bauerngütern dagegen erst von 737 eines. Die Bauern kämpften also dort noch ritterlicher, als die Besitzer von Rittergütern gegen die Subhastation.

(Frauend. Bl.)

ымъ, безъ наименованія мѣстъ и лицъ, которымъ онѣ относятся. 2) Изложеніе замѣчательныхъ рѣшеній по дѣламъ тяжебнымъ и уголовнымъ въ иностранныхъ государствахъ.

ОТДѢЛЪ III. 1) Разсужденія по разнымъ частямъ законодательства. 2) Библіографія. Обозрѣніе книгъ и журналовъ, выходящихъ какъ въ Россіи, такъ и за границею, по части юриспруденціи.

Журналъ Министерства Юстиціи будетъ выходить ежемѣсячно, книжками отъ 10-ти до 12-ти печатныхъ листовъ.

Подписка принимается въ С. Петербургѣ, у Коммиссіонера Министерства Юстиціи А. И. Давыдова, на Невскомъ проспектѣ, въ домѣ Завѣтнова. Къ этому же Коммиссіонеру Министерства благоволятъ относиться и иногородные подписчики. Имена подписчиковъ будутъ припечатаны при номерахъ Журнала. — Цѣна за годовое изданіе съ Іюля 1859 по Іюль 1860 года 6 руб. сер.; съ пересылкою же или доставкою 7 руб. 50 коп. сер.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
154	Norw. Brg. „Da Capo"	Berner	Stavanger	Heringe	Westberg & Co.
155	„ Sn. „Elisa"	Hausken	„	„	Kriegsm. & Co.
156	Engl. Brg. „Isabella"	Wilson	Stettin	Mauersteine	Mitschell & Co.
157	Prß. Gls. „Bertha Friedericka"	Otter	Swinemünde	„	Ordre
158	Oldb. Sn. „Amalia"	Röser	Stettin	Ballast	„
159	„ Sn.-Glt. Hesperus	Brandop	„	„	„
160	Norw. Sn. „Aurelie"	Lindtner	Stavanger	Heringe	„
161	Schwed. Sn. „Orion"	Peterßen	Nyköping	Steine	Boitmann & Co.
162	Russ. Sn. „Johanna Emilie"	Ontjes	Malaga	Oel, Wein	Rückert & Co.
163	Norw Sn. „Expedit"	Berner	Stavanger	Heringe	Westberg & Co.
164	Meckl. Brg. „Adolph v. Lowtzow"	Voß	Rostock	Ballast	Schröder & Co.
165	„ „ „Friedrich"	Galle	„	„	Ordre
166	Hol. Kf. „Annegiena"	v. d. Woude	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
167	Russ. Dampf. „Admiral"	Frahm	Danzig	Ballast	Deubner & Co.
168	Norw. Sn. „Marie"	Pettersen	Bergen	Heringe	Daudeit & Jans.
169	Engl. Brg. „Rapid"	Craigie	Swinemünde	Ballast	Hill. Gebr.
170	„ „ „Petrel"	Thurston	Copenhagen	„	Ordre
171	„ „ „Anna Isabella"	Reid	Pillau	„	„
172	Russ. Sn. „St. Nicolai"	Lebedew	Pernau	Mehl	Meltzer

Ausgegangene Schiffe: 48. Angek. Strusen 167.

Bekanntmachungen.

Die Sommer-Vorlesungen auf der **Königlich-Preußischen Academie des Landbaues zu Moeglin** nehmen mit dem 26. April d. J. ihren Anfang.

Es werden vorgetragen: Der Landes-Oeconomie-Rath **Thaer**: Theorie des Landbaues, Bodenkunde, Anbau der Cultur-Pflanzen, specielle Viehzucht.

Herr Dr. Pretsch: Specielle thierische Pathologie, Therapie und Chirurgie.

Herr Reinhard: Thier- und Pflanzen-Chemie Botanik, Mineralogie, Feldmeß- und Niwellirkunst.

Gleichzeitig zeigt der unterzeichnete Director an, daß zum Beginn des Wintercursus dieses Jahres sein Sohn der Dr. **Albrecht Thaer** als Hilfslehrer der Landwirthschaft an der hiesigen Anstalt eintreten wird. Moeglin im April 1859.

A. P. Thaer,
Königl. Landes-Oeconomie-Rath und Director der Königl. Academie des Landbaues zu Moeglin. 1

* * *

Eine große Auswahl von **Kanarienvögeln, Papageyen**, abgerichteten **Dompfaffen, Virginischen Nachtigallen** ist käuflich zu haben im Hause des Kaufmanns Hrn. Ede hinter dem Rathhause Nr. 4. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Zur Errichtung einer Tabacksfabrik wird ein Compagnon mit Capital gesucht. Versiegelte Adressen unter Lit. C. G. nebst Fonds-Angabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 1

Angekommene Fremde.

Den 20. April 1859.

Stadt London. Hr. J. v. Maas nebst Gattin von Dorpat, Hr. Gutsbesitzer R. Lindwardt von Lemsal; Hr. J. Stegmann aus Kurland; Hr. Generalmajor Baron Rosen von Dorpat; HH. Barone E. und R. v. Hahn, B. und V. v. Lieven aus Kurland; Frau Baronin v. Carlowitz, HH. Kaufleute Kumberg und Fallair von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Obristlieut. Baron Ceumern, Hr Rittmeister v. Berg, Hr. v. Berens, Hr. v. Wiecken nebst Gattin, Hr. v. Walter, Hr. v. Blankenhagen nebst Sohn aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Alexander aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Steffenhagen von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. v. Hagemeister aus Livland.

Kings-Arms. Hr. Graf v. Igelström aus Kurland.

Hotel Frankfurt a. M. Hr. Director Hutton von Dünaburg; Hr. Lieut. Bareischa von Witebsk.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 11. April 1859.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- .. pr. Faden	— —	pr Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze ..	— —	Fichten-	2 80	Flachs, Kron-	53	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze......	— —	Grehnen-Brennholz .	— —	„ Wrack-	46	Rehbinscher Taback ..	
Gerstengrütze.....	2 60 80	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband ...	47	Bettfedern	60 115
Erbsen	— —	½ Brand ..	— —	Livländ. „ ...	39	Knochen	
per 100 Pfund		⅔ Brand ..	—	Flachsheede	22	Pottasche, blaue ...	
Gr. Roggenmehl ..	1 70 80	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber ...	—	„ weiße ...	
Weizenmehl	3 3 40	Reinhanf.......	—	„ weißer ...		Säeleinsaat pr. Tonne	9¼ —
Kartoffeln pr. Tschet.	2 40 70	Ausschußhanf.....	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Butter pr. Pud ..	8 —	Paßhanf.......	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ .. K.	40 45	„ schwarzer ..		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ ..	
Stroh „ „ .. „	30 35	Tors.........		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl.... ..		Gerste à 16 „	— —
Birken-Brennholz ..	3 50 75	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	
Birken- u. Ellern- ..	3 25 50	„ Tors ...		Wachs ... pr. Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	1 22½ 30

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	172	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	31	S. H. Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35⅜	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 14.	14.	15.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	113½
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	103	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	111¾	„	„	111¾	111¾
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	98¾	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 11.	14.	15.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	102¾
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	101¾
Livl Rentenbriefe.....	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	93¾
Bankbillete	„	„	„	„	101
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie p. Actie v. Rbl 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	3½	„

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. April 1859. Censor C. A. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 43. Понедѣльникъ, 20. Апрѣля | Montag, 20. April 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. | Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

Auf Anordnung der Gouvernements-Behörden und Institute.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements für Bauer-Rechtssachen vom 14. März a. c. sind bestätigt worden: Baron Krüdener zu Neu-Karkel als Kirchspielsrichter des 8. Wendenschen Bezirks und Baron Krüdener zu Wohlfahrtslinde als Substitut und Adjunct desselben.

Desgleichen von Koskull zu Goldbeck als Kirchspielsrichter des 5. Wendenschen Kirchspielsgerichts-Bezirks, Baron R. v. Wolff zu Neu-Rosen als Substitut und E. von Gutzeit zu Ottenhof als Adjunct desselben.

Ferner von Scheinvogel zu Altenwoga als Kirchspielsrichter des 3. Rigaschen Bezirks und J. v. Hanenfeldt zu Schloß Sunzel als dessen Substitut.

Gleichermaßen Baron Krüdener zu Metzküll als Kirchspielsrichter des 6. Rigaschen Kirchspielsgerichts-Bezirks, Baron R. von Mengden zu Ballod als Substitut und E. Rösner als Adjunct desselben Gerichts; v. Loewis zu Panten als Kirchspielsrichter des 5. Rigaschen Bezirks und v. Frey zu Colberg als Substitut und Adjunct desselben; und A. v. Dehn zu Neu-Bornhusen als Kirchspielsrichter des 3. Pernauschen Bezirks und H. v. Stryk zu Arras als Substitut desselben Gerichts.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements vom 21. März a. c. sind bestätigt worden: R. v. Anrep zu Lauenhof als Kirchspielsrichter des 6. Pernauschen Kirchspielsgerichts-Bezirks, F. v. Stryk zu Morsel als Substitut und W. v. d. Borg als Adjunct desselben Gerichts; v. Stryk zu Weßnershof als Kirchspielsrichter des 2. Dörptschen Bezirks und Candidat Löwen zu Rathshof als Substitut desselben; endlich E. v. Klot zu Odsen als Kirchspielsrichter des 2. Wendenschen Kirchspielsgerichts-Bezirks, J. v. Transehe zu Marzen als Substitut und Graf G. Sivers zu Praulen als Adjunct desselben Gerichts.

Der wissenschaftliche Lehrer bei der Wolmarschen Kreisschule Carl Hinrichsen ist zugleich in dem Amte eines Inspectors dieser Schule bestätigt worden, (den 9. März).

Anordnungen und Bekanntmachungen.

In Veranlassung einer desfallsigen Unterlegung des Dörptschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements desmittelst aufgegeben, nach dem 69 Jahr alten Dörptschen Okladisten, Raskolnik Timofei Fomin Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben unverzüglich vor das Dörptsche Landgericht arrestlich zu sistiren.
Nr. 775.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Stabs-Rittmeisters Norbert Gotthard von Schleyer kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das dem Supplicanten zufolge einer, von seiner Mutter der Louise von Schleyer, geborenen von Völkersahm in Vereinbarung mit ihrem Ehegatten, dem dimitt. Instanz Secretairen und Ritter Friedrich von Schleyer, am 27. März 1856 errichteten und am 11. Juli ej. ai. und 27. November 1858 corroborirten und resp. ergänzten Cessions-Urkunde für die Summe von 60,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Wendenschen Kreise und Schwanenburgschen Kirchspiele belegene Gut Kroppenhof mit den unter der Benennung „Hoflage Sorgenruhe“ dazu gehörigen Landstücken Wiezup und Krimme sammt Appertinentien und Inventarien, als Gläubiger aus stillschweigenden oder privilegirten Hypotheken, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Bestimmungen erwähnter Cessions-Urkunde, so wie wider die geschehene Besitzübertragung qu. Gutes nebst Appertinentien und namentlich der Hoflage Sorgenruhe und Inventarium formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-

Societät wegen der auf dem gedachten Gute ruhenden Pfandbriefsforderung, ferner seiner Supplicantis beider Eltern, nämlich des Instanz-Secretairen und Ritter Friedrich von Schleyer und der Louise von Schleyer geb. v. Bökersahm, wegen der ihnen in oberwähnter Cessions-Urkunde an dem Gute vorbehaltenen Rechte, so wie der Inhaber der noch gegenwärtig als ingrossirt notirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Kroppenhof mit den unter der Benennung „Hoflage Sorgenruhe" dazu gehörigen Landstücken Wiezup und Krimme sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der von der Meldung ausgenommenen Forderungen und Rechte, dem dimittirten Stabs-Rittmeister Norbert Gotthard von Schleyer, frei von allen sonstigen Verhaftungen, erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 324.

Riga-Schloß, den 11. Februar 1859. 2

* * *

Nachdem das in dieser Stadt und deren Gerichtstraße belegene, früher mit der Nummer 84, jetzt mit der Nr. 93 bezeichnete, steinerne zweistöckige Wohnhaus sammt Grundplatz und Nebengebäuden, durch den am 20. März c. corroborirten Kauf-Contract von der Frau Jeanette von Buxhöwden, geb. von Huene, auf den Herrn Ingenieur-Obristen Wilhelm Baron Nolcken erb und eigenthümlich übertragen worden, werden durch dieses öffentliche Proclama Alle und Jede, die an dieses Immobil nicht schon ingrossirte, durch den Käufer contractlich übernommene Ansprüche oder gegen den stattgehabten Verkauf begründete Einwendungen zu erheben haben, aufgefordert, solche ihre Ansprüche und Einwendungen binnen Jahr und Tag bei diesem Rathe anzubringen und zu erweisen, indem nach dieser präclusivischen Frist sie nicht mehr gehört werden können und das in Rede stehende Immobil dem Käufer, Baron von Nolcken, frei von allen nicht ingrossirten Forderungen förmlich adjudicirt werden wird. Nr. 406. 2

Arensburg-Rathhaus, am 20. März 1859.

* * *

Bekanntmachungen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät die Frau B. Baronin Mengden, geb. von Callies, auf das im Rigaschen Kreise und Pernigeschen Kirchspiele belegene Gut Sussikas um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 396.

Riga am 6. April 1859. 1

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr dimitt. Landrath R. Graf Stackelberg auf das im Dörptschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegene Gut Alt- und Neu-Allatzkiwwy um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 410.

Riga, den 6. April 1859. 1

* * *

Nachdem von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga besondere Hypothekenbücher formirt und in denselben jedem städtischen Immobil ein besonderes Folium zur Einzeichnung der auf demselben lastenden Hypotheken angewiesen, auch auf Grund der bisherigen Ingrossations-Protocolle die einzelnen Pfandschuldverschreibungen eingetragen worden und sie künftig die Einzeichnungen dieser Hypothekenbücher zum alleinigen Nachweis für die bisher stattgehabten Verpfändungen dienen sollen: so werden desmittelst alle und jeder Gläubiger, welche öffentlich ingrossirte Schuldverschreibungen auf hiesige Immobilien besitzen, und sonstige Interessenten aufgefordert, binnen zwei Jahren a dato die in der Ober-Canzellei dieses Raths zur Einsicht ausliegenden neuen Hypothekenbücher einzusehen, und im Fall sie irgend eine hypothekarische Schuldverschreibung nicht in denselben wie gehörig oder gar nicht verzeichnet finden, darüber eine schriftliche Anzeige diesem Rathe behufs zu bewerkstelligender Prüfung und eventueller Emendation und Vervollständigung zu unterlegen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf der präfigirten Frist, die geschehenen Eintragungen in die neuformirten Hypothekenbücher für vollständig und richtig anerkannt werden sollen, und die Interessenten sich alle wegen der unter-

lassenen Anzeige sie treffenden Schäden und Nachtheile selbst beizumessen haben werden.

Riga-Rathhaus den 31. März 1859.

Nr. 2385. 3

По составленіи Магистратомъ Императорскаго города Риги особыхъ гипотечныхъ книгъ, по назначеніи въ нихъ для каждой недвижимости, состоящей въ городѣ Ригѣ, особаго листа для записаніи на ономъ имѣющихся на той недвижимости гипотекъ и по записаніи въ тѣ книги на основаніи существующихъ до сего времени ингроссаціонныхъ Протоколовъ отдѣльныхъ закладныхъ обязательствъ и какъ таковыя гипотечныя книги на будущее время должны служить исключительно единственнымъ доказательствомъ заложенія до сего времени тѣхъ недвижимости — то симъ вызываются всѣ кредиторы, имѣющія долговыя обязательства, публично ингроссированныя на здѣшныхъ недвижимостяхъ, а также и прочія лица въ тѣхъ гипотекахъ участвующія, съ тѣмъ чтобы явились въ теченіе двухъ годовъ считая съ нижеписаннаго числа для разсмотрѣнія новыхъ гипотечныхъ книгъ въ Оберъ-Канцелярію сего Магистрата, гдѣ таковыя книги на сей конецъ будутъ выставлены и въ случаѣ, что какое либо закладное долговое обязательство окажется не занесеннымъ вовсе или не надлежащимъ образомъ занесеннымъ въ оныя книги, то имѣютъ о томъ подать письменное объявленіе въ сей Магистратъ для разсмотрѣнія таковаго дѣла и въ случаѣ надобности для исправленія или дополненія; — съ тѣмъ дредвареніемъ что по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока записи вновь составленныхъ гипотечныхъ книгахъ признаны будутъ полными и вѣрными и участвующія лица должны будутъ самымъ себѣ приписывать всѣ убытки или вредныя послѣдствія, которыя неравно произойдутъ отъ упущенія вышеозначеннаго объявленія. № 2385.

Рига въ Ратгаузѣ 31. Марта 1859 г. 3

* * *

Das Livländische Collegium allgemeiner Fürsorge bringt hiermit wiederholt zur Kenntniß der Guts- und Gemeinde-Verwaltungen, daß es denselben nicht gestattet werden kann, geisteskranke Individuen direct von sich aus nach der Irrenanstalt zu Alexandershöhe abzusenden, — sondern sie sich vielmehr vorher mit den desfallsigen Gesuchen zur Aufnahme an das örtliche Kirchspielsgericht zu wenden haben, welches alsdann die erforderlichen Schritte durch Correspondenz mit dem Collegio einleiten wird. Jedes nach der Anstalt zu Alexandershöhe ohne vorher eingeholte Genehmigung des Collegii abgefertigte geisteskranke Individuum, kann fortan daselbst nicht empfangen werden und haben sich die Gemeinden die dadurch geursachten Weiterungen alsdann selbst zuzuschreiben.

Riga-Schloß, den 15. April 1859. 3

Nr. 624.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im 3. Stadttheile sub Nr. 265 belegene, dem verstorbenen Müller Gustav Lipping gehörige Windmühle nebst sämmtlichen Zubehörungen auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 24. April 1859 anberaumten Torge, so wie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 464.

Dorpat-Rathhaus am 7. April 1859. 3

* * *

Der des Einbruchsdiebstahls und Entwendung von 240 Rbln. unter dem Gute Ulpisch stark verdächtige Ulpische Junge Krisch Paigle ist auf dem genannten Gute der Haft entsprungen und werden sämmtliche Polizei-Behörden und Guts-Verwaltungen desmittelst ersucht und resp. beauftragt, nach besagtem Krisch Paigle Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an das Rigasche Ordnungsgericht einzusenden.

Signalement: Alter: 22 Jahr.
Größe: 2 Arſ. 5—6 Wersch.
Haar: braun.
Augen: blaugrau.
Gesicht: gesund und glatt.

Riga-Ordnungsgericht, den 3. April 1859.

Nr. 2571. 1

* * *

Unter dem Gute Bilderlingshof ist von Fischern auf hoher See ein Stück Schiffswrack, enthaltend: 4 Wantenblöcke mit Tauenden, 4 mit Eisen beschlagene Wantenblöcke, 1 Stück altes Eisen und 10 kleine kupferne Röhren à 1 ℔, aufgefunden und geborgen worden.

Indem das Rigasche Ordnungsgericht solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert dasselbe zugleich den Eigenthümer bezeichneten Wrackstückes sammt Inhalt auf, unter Beibringung seiner Ei-

genthumsbeweise sich binnen 2 Jahren hierselbst zu melden. Nr. 2569. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 3. April 1859.

* * *

Vom Rath der Stadt Werro werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Werroschen Hausbesitzers Peter Martinsohn und dessen ebenfalls mit Tode abgegangener Ehefrau Anna Martinsohn, geb Heydecke, als Gläubiger oder Erben Anforderungen und Ansprüche zu haben und wider das am 12. März 1859 allhier publicirte, unterm 30. September 1842 errichtete testamentum reciprocum der gedachten Martinsohnschen Eheleute zu sprechen vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, mit solchen ihren Anforderungen, Ansprüchen und Protestationen wider das Testament binnen Jahr und Tag a dato, d. i. bis zum 13. Mai 1860 in gesetzlich zulässiger Weise bei diesem Rathe sich anzugeben und ihre Rechte auszuführen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Proclamsfrist Niemand weiter gehört, sondern der fernere aditus präcludirt werden wird. 2

Werro-Rathhaus, den 1. April 1859.

Nr. 329.

* * *

Das 4. Rigasche Kirchspielsgericht macht bekannt, daß dasselbe vom 28. d. M. ab seinen Sitz auf dem Gute Stolben im Wolmarschen Kreise und Roopschen Kirchspiele haben wird.

Wainsel, den 7. April 1859. Nr. 530.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation der zum Rigaschen Arb.-Okl. verzeichneten Jelisaweta Christophorowa Wasiljewa vom 6. März 1858, Nr. 67.

Das P.-B.-B. des zum Gute Zarnikau verzeichneten Peter Mentz vom 5. October 1855, Nr. 9393, giltig bis zum 23. April 1859.

Die Legitimationen der Aliona Nikolajewa und Schwester Nastasja Pawlowa vom 26. Januar 1859, Nr. 301, bis zum 1. Januar 1860.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Bäckergesell Albert Schickedanz, Botaniker Friedrich Torwesten, Matrose Friedrich Wilhelm Christol, Otto Kambar, Kaufmannssohn Hermann Alexander Kröger, Jewdokija Nikanorowa Bachmann, 3

Maschinenmeister August Bohlmann, 2

Seilergesell Eduard Born, Glasergesell Carl Franz Storch, Nagelschmiedegesell Caspar Peter Heinrich Krohn, Schauspieler Ludwig Friedrich Haase, Schiffs-Capitain Carl Mauritz Bjork 1

nach dem Auslande.

Lohgerbergesell Johann Bunsas, Fedosja Kondratjewa nebst Kind, Bäckergesell Heinrich Lemberg, Fedosja Sergejewa Solowjewa, Florentine Friederike Kalau, Karline Abol, Tischlergesell George Tomfeldt, Awdotja Fedorowa Sorokina, Gawrila Isajew Wasiljew, Anna Elisabeth Bottowitz, Martin Willig, Palageja Iwanowa Sorokina, Marja Makarjewa Schawelkin geb. Schukaiew, Juliana Karolina Eluchin nebst Kind, David Robert Freymann, Kusma Grigorjew Fokejew, Artemi Grigorjew Fokejew, Piman Fedorow Radionow, Jacob Samuel Philipp Kestner, Dmitri Artemjew Wedjuchin, Mowscha Tewelewitsch Tawjew, Michel Itzkowitsch Schwartz, Wassilissa Andrejewa Zuikunowa, Lukerja Andrejewa Zuikunowa, Praskowja Semenowa Kulikowa, Katharina Wilhelmine Jacobsohn, Dorothea Louise Friedrichsohn,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.